



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Bedingte Verteilungen

(siehe vorher den Beitrag „Tödliche Berechnung des tödlichen Unfallrisikos“ in dieser Rubrik von Unsinn in den Medien)

STEYR AM SICHERSTEN 17.08.2010, 07:30 WEITERE OBERÖS

Kirchdorf hat die meisten Toten im Straßenverkehr

Im Bezirk Kirchdorf ist das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu sterben, im landesweiten Vergleich am höchsten. Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) hat die Daten aus den vergangenen fünf Jahren untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass im Kremstal auf 10.000 Einwohner statistisch 7,5 Unfalldtote kommen.

Ähnlich gefährlich ist es in den Bezirken Vöcklabruck und Ried, wo es nach dieser Rechnungsart jeweils sieben Verkehrstote gab. Bundesweit sticht der Bezirk Horn (Niederösterreich) hervor. Dort beträgt die Rate 13,6 Tote. Am sichersten sind in Oberösterreich Steyr (1,8 Tote), Wels (2,1), und Linz (2,2). Laut VCÖ gab es nur in zwei der 121 Bezirke Österreichs fünf Jahre lang keine Verkehrstoten.

INFOBOX

- Infopics: Klick dich durch den Tag!
- krone.tv - das musst du gesehen haben!

| VERKEHR 17.08.2010

Die meisten tödlichen Unfälle in Kirchdorf

Die meisten tödlichen Verkehrsunfälle in Oberösterreich passieren hochgerechnet auf die Einwohnerzahl im Bezirk Kirchdorf, die wenigsten in Steyr. Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) fordert jetzt niedrigere Tempolimits und höhere Strafen.

41 Tote in den letzten fünf Jahren

Die Studie des Verkehrsclubs zeigt auf, wo das tödliche Unfallrisiko am größten ist. In den vergangenen fünf Jahren sind in Kirchdorf an der Krets 41 Menschen auf den Straßen ums Leben gekommen.

Kirchdorf rangiert damit im Vergleich zur Einwohnerzahl auf dem traurigen ersten Platz in Oberösterreich. Knapp gefolgt von Vöcklabruck und Ried im Innkreis.

In Steyr nur sieben tödliche Unfälle

Der Bezirk mit den wenigsten tödlichen Unfällen im Vergleich zur Einwohnerdichte ist Steyr mit sieben Verkehrstoten.

(Gefunden von Christoph Pamminger auf http://www.krone.at/Oberoesterreich/Kirchdorf_hat_die_meisten_Toten_im_Strassenverkehr-Steyr_am_sichersten-Story-215657 und <http://ooe.orf.at/stories/463280>, Stand: 26.8.2010)

Kommentar: Man wollte vergleichen, in welchem der Bezirke Oberösterreichs das größte Risiko für einen tödlichen Verkehrsunfall vorherrscht. Der VCÖ hat zu diesem Zweck die Anzahl der Verkehrstoten auf Straßen eines Bezirks zu der Anzahl der Einwohner des Bezirks und nicht etwa zum Verkehrsaufkommen oder zu Freilandstraßenkilometern in Relation gesetzt. Es ist also durch diese Daten weder zu behaupten, dass „Kirchdorf ... die meisten Toten im Straßenverkehr (hat)“ noch, dass „das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu sterben“, im Bezirk Kirchdorf am höchsten ist. Kirchdorf hat nur im Bezug auf seine in diesem Zusammenhang meines Erachtens irrelevante Einwohnerzahl die größte Anzahl an Verkehrstoten. Warum der VCÖ dieses Risiko auf die Einwohnerzahl der Bezirke, in denen die Unfälle stattfanden, bezogen hat, bleibt im Verborgenen. Wird das Unfallrisiko für den Straßenteilnehmer geringer, nur weil mehr Einwohner im betreffenden Bezirk wohnen?

Und die Bezirke, die somit in Oberösterreich „am sichersten“ sind? Die Städte Oberösterreichs! Verglichen mit den ländlichen Bezirken weniger Feilandstraßen, weniger Autobahnkilometer und mehr Einwohner!

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)